



Lieber Gott!

Ich habe lange nicht mehr gebetet,
denn ich hielt es für Aberglauben oder Kinderkram.
Ich weiß auch nicht, warum ich es jetzt gerade tue,
und auch nicht, ob es überhaupt richtig ist,
dass ich bete und wie ich bete.

Ich habe so viel auf dem Herzen
und möchte es niemanden sagen ausser dir.
Du kennst mich vielleicht besser als ich mich selbst.
Oft denke ich, dass keiner mich richtig versteht.
Und manchmal bin ich mir selbst ein Rätsel.

Lieber Gott, kannst du mir nicht einen Weg zeigen?
Einen Weg, der mich zu dir und zu mir selber führt.
Kannst du mir nicht immer wieder den Mund öffnen,
damit ich mich getraue, mit dir zu sprechen, ehrlich und frei?
Kannst du mir nicht Mut machen,
so zu sein, wie ich wirklich sein möchte?

Wer, wenn nicht du, sollte mich verstehen?

Erbrich Guido

